



Abb. 4: Ausschnitt aus der ersten Seite des Besucherbuchs des Museums Nussbaumer.

Haltepunkt I I/3: Stadtmuseum Gmunden, Erkudok®-Institut

Thema: Führung durch die Schausammlung

Dieses von der Stadtgemeinde Gmunden und der OÖ Landeskulturdirektion geförderte Institut für Erd- und kulturgeschichtliche Dokumentation wird von Mag. Dr. Johannes Thomas Weidinger geleitet. In informativen Schauräumen kann anhand von Großmodellen (Salzkammergut im Maßstab 1:25.000, Traunsee-Ostufer [1:2.000], Quartärgeologie am Traunsee-Nordrand [1:2.500]), die nach den Kartenblättern der GBA angefertigt wurden, und Gesteinsproben die geologische Entwicklung des Salzkammerguts und des Traunseegebietes nachvollzogen werden. Als paläontologisches Highlight (v.a. Ammoniten, Echinoidea) findet sich in Erkudok® auch die Ferdinand-Estermann-Sammlung aus dem Gschliegraben, die von der Arbeitsgruppe um Dr. Herbert Summesberger (NHM Wien) bearbeitet wird. Eine systematische mineralogische Übungssammlung, ein Labor zum Schneiden, Schleifen und Polieren von Gesteins- und Fossilproben sowie Binokulare und Polarisationsmikroskope dienen im Rahmen von Geo-Kursen und Workshops vor allem der Ausbildung von Schülern und Studenten.



Abb. 5: *Pachydiscus haldensis* (SCHLÜTER) aus der Obercampanen Buntmergelserie des Gschlifgrabens (Ferdinand-Estermann-Sammlung).

Dr. Hans EGGER: Geologische Bundesanstalt, Neulinggasse 38, A 1030 Wien; hans.egger@geologie.ac.at

Mag. Dr. Johannes Thomas WEIDINGER: Erkudok[®]-Institut Stadtmuseum, Kammerhofgasse 8, A 4810 Gmunden, j_weidinger@hotmail.com.